

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

Weizenumtausch.

Das Oberkriegskommissariat hat die Absicht, im nächsten Herbst zirka 400 Wagen à 100 Kilozentner Krimweizen gegen Weizen neuer Ernte umzutauschen.

Bezügliche Pflichtenhefte können bei unterzeichneter Amtsstelle erhoben werden.

Bern, den 10. August 1905.

Das eidg. Oberkriegskommissariat.

Schweizerische Postverwaltung.

Ausschreibung.

Behufs Uniformierung des dienstkleidungsberechtigten Postpersonals pro 1906 wird hiermit über die Lieferung nachbezeichneter **Tücher** freie Konkurrenz eröffnet:

Bedarf.	Breite innert den Leisten.	Gewicht per m.	Liefertermin 1906.
m.	cm.	g.	
14,500 dunkelblaumeliertes Uniformtuch	135	750	1. März.
11,500 blaumeliertes Manteltuch ohne Strich	140	860	1. Juli.
10,000 blaugrau Satin	140	750	1. März.

Die Preise werden festgesetzt wie folgt:

Für das Uniformtuch auf	Fr. 9. 20	per Meter.
Für das Manteltuch auf	" 7. 80	" "
Für den Satin auf	" 9. 60	" "

Schweizer-Fabrikanten, welche sich um diese Lieferungen bewerben wollen, können **Farbentypen** bei dem Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen)

der Oberpostdirektion in Bern beziehen. Jeder Submittent hat vorerst in Bezug auf Farbe und Qualität ein der Offerte entsprechendes Musterstück (zirka 20 m.) abzuliefern. Es werden nur Musterstücke, welche das vorgeschriebene Gewicht haben, zur Konkurrenz zugelassen (Toleranz ± 20 g.).

Die Postverwaltung behält sich vor, die Lieferung der oben bezeichneten Tücher geteilt oder ungeteilt zu übertragen.

Die Preise verstehen sich franko nächste Eisenbahnstation.

Für Packmaterial wird keine Vergütung geleistet, und es wird daselbe, soweit es Packtuch betrifft, auch nicht zurückgesandt. Dagegen werden die Musterstücke, welche unberücksichtigt geblieben sind, an die Lieferanten zurückgesandt.

Die angenommene Ware wird innert 4 Wochen nach Empfang zur Zahlung angewiesen.

Der Eingabetermin wird auf den **30. September 1905** festgestellt. Die Eingaben sind an die Oberpostdirektion, die Musterstücke dagegen an das Materialbureau (Abteilung Bekleidungswesen) der Oberpostdirektion zu adressieren.

Bern, den 14. August 1905.

Schweiz. Oberpostdirektion.

Schweizerische Zollverwaltung.

Ausschreibung von Uniformtüchern.

Die Zollverwaltung ist im Falle, über die Lieferung nachfolgend bezeichneter Tücher für Grenzwächter- und Zollaufseheruniformen Konkurrenz zu eröffnen:

Bedarf.		Breite innert den Leisten.	Minimal- gewicht per Meter.	Festgesetzter Preis per Meter.
m.		cm.	g.	Fr.
2800	Waffenrocktuch, dunkel-dunkelblau- meliert	140	760	9. 50
2400	Manteltuch, dunkelblau meliert	140	760	9. 20
3600	Hosentuch, Diagonal, dunkelblau- meliert	140	830	10. 50
sämtliche Tücher mit Strich.				

Farbentypen, sowie gedruckte Lieferungsbedingungen können bei der eidg. Oberzolldirektion in Bern bezogen werden.

Schweizerische Fabrikanten, welche an dieser Konkurrenz sich beteiligen wollen, haben ihren Offerten Musterstücke von zirka 20 m. beizufügen. Die Offerten müssen verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot für Grenzwächter- und Zollaufsehertücher“ versehen an die Oberzolldirektion eingereicht werden.

Eingabetermin: **9. September 1905.**

Bern, den 8. August 1905.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Stellen-Ausschreibungen.

Departement des Innern.

- Vakante Stelle:** Direktor der eidgenössischen meteorologischen Zentralanstalt.
- Erfordernisse:** Tüchtige wissenschaftliche Leistungen im Gebiete der Meteorologie und Nachweis der Befähigung zur Leitung einer meteorologischen Zentralanstalt.
- Besoldung:** Fr. 5000 bis 7000.
- Anmeldungstermin:** 30. September 1905.
- Anmeldung an:** Departement des Innern.
-

Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** Geniechef der Gotthardbefestigungen.
- Erfordernisse:** Genieoffizier der schweiz. Armee. Polytechnische Bildung und praktische Betätigung im Ingenieurfach.
- Besoldung:** Fr. 5000 bis 6500.
- Anmeldungstermin:** 10. September 1905.
- Anmeldung an:** Militärdepartement.
- Bemerkungen:** Antritt sofort.
-

- Vakante Stellen:** Zwei Instruktionsoffiziere II. Klasse der Infanterie.
- Erfordernisse:** Dienst als definitiver Instruktionsaspirant, Kenntnis der deutschen und der französischen oder der italienischen Sprache.
- Besoldung:** Fr. 3500 bis 4500.
- Anmeldungstermin:** 10. September 1905.
- Anmeldung an:** Militärdepartement.
-

- Vakante Stellen:** Zwei definitive Instruktionsaspiranten der Infanterie.
- Erfordernisse:** Dienst als provisorischer Instruktionsaspirant, Kenntnis der deutschen und der französischen oder italienischen Sprache.
- Besoldung:** Fr. 2000 bis 3000.
- Anmeldungstermin:** 10. September 1905.
- Anmeldung an:** Militärdepartement.
-

Finanz- und Zolldepartement.

Finanzverwaltung.

- Vakante Stelle:** Kanzlist II. Klasse im Zentralamt der Alkoholverwaltung.
- Erfordernisse:** Gute Schulbildung, schöne Handschrift, Kenntnis der deutschen und französischen Sprache, Gewandtheit im Maschinens Schreiben.
- Besoldung:** Fr. 2000 bis 3500.
- Anmeldungstermin:** 3. September 1905.
- Anmeldung an:** Eidg. Alkoholverwaltung in Bern.
-

Gehülfenstellen II. Klasse der Zollverwaltung.

Die Zollverwaltung ist im Falle, in nächster Zeit eine größere Anzahl von **Zollgehülfen II. Klasse** einzustellen.

Verlangt wird tüchtige allgemeine Bildung, geläufige schöne Handschrift, Gewandtheit im Rechnen, Kenntnis zweier schweizerischer Landessprachen, körperliche Tauglichkeit, namentlich auch hinsichtlich Sehschärfe und Gehör, und guter Leumund. Die Bewerber haben sich zum mindesten über eine abgeschlossene Sekundarschulbildung auszuweisen.

Es können nur Schweizerbürger berücksichtigt werden, welche das handlungsfähige Alter erreicht, jedoch das 30. Altersjahr noch nicht überschritten und, wenn militärpflichtig, die Rekrutenschule bestanden haben.

Um sich über ihren Bildungsgrad auszuweisen, haben diejenigen Kandidaten, deren Anstellung in Frage kommen kann, eine Prüfung zu bestehen.

Die Anstellung erfolgt zunächst probeweise auf 6 Monate mit Fr. 140 monatlicher Besoldung. Nach Absolvierung der Probezeit kann definitive Wahl durch den Bundesrat erfolgen, vorausgesetzt, daß Leistungen und Verhalten in jeder Hinsicht befriedigt haben, und daß nicht sonstige Gründe der Wahl entgegenstehen. Die Zollverwaltung behält sich jedoch ausdrücklich vor, probeweise angestellte Bewerber während oder nach Ablauf der Probezeit ohne weitere Entschädigung zu entlassen, wenn aus irgend einem Grunde die Eignung für den Zolldienst als nicht unbedingt vorhanden erachtet wird.

Der Anfangsgehalt bei definitiver Anstellung als Zollgehülfe II. Klasse beträgt Fr. 2000 mit gesetzlichem Maximum von Fr. 3500. Für Bewerber mit abgeschlossenen akademischen Studien kann die Anfangsbesoldung angemessen erhöht werden.

Anmeldungen, in wenigstens zwei Landessprachen abgefasst, und in Begleit der nötigen Befähigungsausweise, eines Leumunds- und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, sowie des Militärdienstbüchleins werden von heute an von der unterzeichneten Stelle entgegengenommen.

Bern, den 10. August 1905.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Post- und Eisenbahndepartement.

Lehrlinge auf Telegraphenbureaux I. und II. Klasse.

Eine Anzahl junger Leute, ausschliesslich männlichen Geschlechts, soll, gemäß Verordnung des Bundesrates vom 29. Dezember 1894, zum Telegraphendienste herangebildet und zu diesem Zwecke als **Lehrlinge auf Telegraphenbureaux I. und II. Klasse** untergebracht werden.

Die Bewerber müssen sich über eine gute Schulbildung und über Kenntnis wenigstens zweier Landessprachen ausweisen. Sie dürfen nicht unter 16 und nicht über 22 Jahre alt sein und keine körperlichen Eigenschaften haben, die dem Telegraphendienste hinderlich sein könnten.

Anmeldungen, mit kurzer Lebensbeschreibung des Bewerbers, sind schriftlich und portofrei bis zum **4. September 1905** an eine der Telegrapheninspektionen in Lausanne, Bern, Olten, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellenz zu richten; denselben sind beizufügen:

1. Schulzeugnisse;
2. Leumundszeugnisse;
3. Tauf- oder Heimatschein (Auszug aus dem Zivilstandsregister);
4. Arztzeugnis.

Für dieses besteht ein amtliches Formular.

Die vorgenannten Telegrapheninspektionen werden dasselbe auf mündliches oder frankiertes, schriftliches Gesuch dem betreffenden Arzte zustellen und sind bereit, jede wünschbare Auskunft zu geben.

Ferner haben sich die Bewerber bei einer Amtsstelle, welche ihnen von der Telegrapheninspektion bezeichnet wird, **persönlich** vorzustellen.

Bern, den 9. August 1905.

Die Telegraphendirektion:

L. Vanoni.

Schweizerische Bundesbahnen.

Generaldirektion.

Vakante Stelle:	Vorstand der Materialverwaltung des Kreises II in Basel.
Erfordernisse:	Länger dauernde Beschäftigung im betreffenden Dienstzweige und gründliche Kenntnis desselben, Kenntnis der deutschen und der französischen Sprache.
Besoldung:	Fr. 4000 bis 6000.
Anmeldungstermin:	16. September 1905.
Anmeldung an:	Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen in Bern.

Vakante Stelle:	Stellvertreter des Obermaschineningenieurs bei der Generaldirektion.
Erfordernisse:	Maschineningenieur mit technischer Hochschulbildung und länger dauernder Beschäftigung im Eisenbahndienst. Spezielle Kenntnisse im Werkstätdendienst erwünscht.
Besoldung:	Fr. 6000 bis 9000.
Anmeldungstermin:	15. September 1905.
Anmeldung an:	Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen in Bern.
Bemerkung:	Dienstantritt sobald als möglich.

Kreisdirektion III Zürich.

- Vakante Stelle:** Architekt für den Bau der neuen Werkstätte in Zürich.
- Erfordernisse:** Abgeschlossene technische Hochschulbildung und Erfahrung im Hochbau.
- Anfangsgehalt:** Fr. 4200 bis 4800.
- Anmeldungstermin:** 10. September 1905.
- Anmeldung an:** Kreisdirektion III der schweiz. Bundesbahnen in Zürich.
- Bemerkungen:** Dienstantritt sobald als möglich. Nähere Auskunft über die Dienstobliegenheiten erteilt der Oberingenieur des III. Kreises in Zürich.

Post-, Telegraphen- und Telefonstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und frankiert einzureichen sind, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | |
|--|--|
| 1. Postcommis in Lausanne. | } Anmeldung bis zum 12. Sept. 1905 bei der Kreispostdirektion in Lausanne. |
| 2. Postablagehalter und Briefträger in Lausanne-La Sallaz. | |
| 3. Zwei Paketträger in Burgdorf. Anmeldung bis zum 12. September 1905 bei der Kreispostdirektion in Bern. | |
| 4. Briefträger in La Chaux-de-Fonds. Anmeldung bis zum 12. September 1905 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg. | |
| 5. Briefträger in Birsfelden (Baselland). Anmeldung bis zum 12. September 1905 bei der Kreispostdirektion in Basel. | |
| 6. Posthalter in Teufenthal (Aargau). Anmeldung bis zum 12. September 1905 bei der Kreispostdirektion in Aarau. | |
| 7. Packer und Briefträger in Sursee. Anmeldung bis zum 12. September 1905 bei der Kreispostdirektion in Luzern. | |
| 8. Briefträger in Schleithelm (Schaffhausen). Anmeldung bis zum 12. September 1905 bei der Kreispostdirektion in Zürich. | |

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1905
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	36
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.08.1905
Date	
Data	
Seite	77-84
Page	
Pagina	
Ref. No	10 021 593

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.